

Ausgabe 1/2012  
**AUFLAGE 77.000**

An einen Haushalt - Postgebühr bar bezahlt - 10. Jahrgang

# DIE FLORIDSDOERFERIN

DAS MAGAZIN FÜR SHOPPING \* KULTUR \* BUSINESS \* FREIZEIT \* HAUSHALTUNG \* SPORT



**spitz**  
Heute mit  
8 Seiten  
Beilage



Frömmgasse 31



[www.jedlesee.com](http://www.jedlesee.com)

Heute mit  
3 Seiten  
Wellness

Nur Abnehmen? Die spirituelle Komponente

# Fastenkuren

Österreichs größtes Anglergeschäft in Floridsdorf

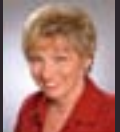
# Hecht im Karpfenteich



[www.jedlesee.com](http://www.jedlesee.com)



TEIL 2 DES BERICHTES „SUMMER OF 67“ ÜBER GEORG DANZER



**PSYCHOLOGIE**  
Kleiner Ratgeber im Umgang  
von Mensch zu Mensch. Von  
Dr. Belinda Mikosz

S14



Raiffeisen in Wien  
Meine BeraterBank



Besser wohnen. Besser sofort.

Wenn's ums Wohnen geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.

Was für den einen der Flachbildfernseher, ist für den anderen das hübsch eingerichtete Kinderzimmer. Wenn es um die Finanzierung Ihrer Wünsche geht, ist es wichtig, nicht die erstbeste, sondern die bestmögliche Finanzierung zu wählen. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne dabei.

Filiale Brünner Straße 9, 1210 Wien  
Filiale Prager Straße 41, 1210 Wien

www.raiffeisenbank.at

Auch kleine Wünsche lassen sich einrichten:  
**Jetzt schnell & günstig finanzieren.**

Informieren und gewinnen!



## AUS DEM BEZIRK



**Ich möchte keinen Verkehr in meiner Straße!**

Die Verkehrsorganisation ist ein Thema bei dem jeder mitsprechen kann und will. Leider gibt es immer wieder Beschwerden, dass in der „eigenen“ Gasse zu viele Autos fahren und man die Durchfahrer aus dieser Gasse weg bekommen möchte. Das führt natürlich zu Umwegen mit allen daraus resultierenden Nachteilen (Luftverschmutzung, Lärmbelästigung usw.) oder überhaupt zu einer Nichterreichbarkeit seines Zieles. Diese von vielen auch als „Florianiprinzip“ bezeichneten Forderungen nehmen immer mehr zu. Ich ersuche daher um Verständnis, dass in einer Stadt neben den anderen Verkehrsarten auch der Autoverkehr, insbesondere in den Außenbezirken wie Floridsdorf eine wichtige Rolle spielt, und daher bei aller Kritik auch nicht außer Acht gelassen werden kann.

Dies trifft auch in Jedlesee auf den Straßenzug Jedleseer Straße/Jeneweingasse zu. So sieht ein Vorschlag der Anrainer vor, die Jeneweingasse zu einer Einbahn stadteinwärts zu erklären, um den Durchzugsverkehr stadtauswärts zu unterbinden. Das würde aber bedeuten, dass der Autobus 33A stadtauswärts über die Christian-Bucher-Gasse ausweichen müsste und daher mehrere Haltestellen im Bereich Jeneweingasse und Anton-Bosch-Gasse bzw. Überfuhrstraße nicht mehr angefahren werden könnten. Ich glaube, dass dies zum großen Nachteil der dort wohnenden Floridsdorferinnen und Floridsdorfer wäre, was manche der „Forderer“ nicht bedacht haben dürften. Sollten Sie Ideen dazu haben, ersuche ich um ihre Rückmeldung per Telefon unter 4000/21111 oder per E-Mail unter post@bv21.wien.gv.at.

### Neubau einer Jugendsportanlage

Wie schon in den letzten Ausgaben berichtet, wird derzeit an intensiv an den geforderten Ersatzsportanlagen für die ehemalige

Tennisanlage in der Anton-Bosch-Gasse geplant. Es ist vorgesehen, auf Kosten der Wohnbauträger auf der Wiese neben der Sportanlage des Sportvereines Columbia nächst der Anton-Bosch-Gasse eine Jugendsportanlage mit Basketball-, Skateboard- und Beach-Volleyball Anlage zusätzlich zu den bestehenden Freizeitangeboten zu errichten. Die Fertigstellung ist für Anfang 2013 zu erwarten. Ich hoffe, dass damit der Jugend auch in diesem Bereich durch diese frei zugängliche Sportanlage mehr Angebote möglich werden. Dies ist auch ein Ergebnis des abgehaltenen Jugendparlamentes, bei dem der Wunsch nach zusätzlichen Sportanlagen ein sehr großer war.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Ing. Heinz Lehner  
(Bezirksvorsteher)



Tanzschule Schwebach: 21., Jedleseerstr.66 Tel. 01/270 5560

## EDITORIAL



**Danzers Briefe**

Von der Planung her hätte der Bericht über die gemeinsame Reise mit Georg Danzer aus dem Jahr 1967 gar nicht so lang werden sollen, doch erstens kamen etliche Leserbriefe die daran Interesse zeigten und, da damals die Fortsetzung des in Ausgabe 4/2011 in der Floridsdorferin erschienen Artikels ja noch nicht geschrieben war, und ich auf den Geschmack gekommen war,

flossen die Zeilen rasend schnell dahin und Zeile um Zeile füllte den Bildschirm, waren es ja Erlebnisse, die nicht so einfach mit zwei oder drei Zeilen niedergeschrieben waren. Es waren ja wirklich Abenteuer für uns und nicht eine Reise, wo man einfach in den Bus steigt und am Ende der Fahrt nach einem Nickerchen aussteigt und sagt: „Aha, jetzt sind wir da, das war's“

In dieser Ausgabe erscheint nun der zweite Teil der Story. Der Schlusstrich wird dann endgültig in der am 4. Juni erscheinenden nächsten Ausgabe gezogen.

Hans Höfer (Herausgeber und Obmann der IG Kaufleute Jedlesee)



Architektur: Gerner\*Gerner plus

### Sicheres Wohnen. Wien 21., Gerasdorferstraße.

88 geförderte Mietwohnungen mit Eigentumsoption in Planung  
Offenheit, Transparenz und Übersicht prägen den Charakter des Wohnparks mit gesamt 9 Häusern. Wohnungen in der Größe von 48 m<sup>2</sup> bis 130 m<sup>2</sup> mit Loggien, Terrassen und Balkonen. Garagenplätze im Haus.

heimbau.at  
Die Basis für ein schönes Leben.

eisenhof.co.at  
Wohnraum für die Zukunft.

Telefon: 01/981 71-0  
info@heimbau.at

# Angelsportgeschäft der Sonderklasse

Mit seinem in Österreich einzigartigen Sortiment, herausragenden Markenartikeln, hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitern, speziell im Rutenbau der Sonderklasse und in der Boilie Küche ist die Firma Angelsport Köck der sprichwörtliche Hecht im Karpfenteich.

Nach dem Tod des bekanntesten Karpfenfischers Kurt Grabmayer und der darauf erfolgten Schließung seines Geschäftes „Angelsport Grabmayer“ in Wien Floridsdorf tat sich in Wien eine große Lücke im Bereich der Fischereifachgeschäfte auf. Es fehlte plötzlich an Fachbetrieben mit aussagekräfti-

menarbeit mit Kurt Grabmayers einer der erfahrensten Rutenbauer Österreichs, hat mit Unterstützung des Elektrogroßhändlers **Karl Köck**, selbst begeisterter Hobbyangler, viel Geld in die Hand genommen um an der Adresse Prager Straße/Anton Störck Gasse eines der größten und best sortiertesten Angler-

**Handgemachte Ruten**  
**Herbert Staller** hat die Kunst der Rutenfertigung bei Grabmayer von der Pieke auf gelernt und verleiht Produkten von Harrison, CTS oder Free Spirit das von den Kunden so hoch geschätzte Top Finish mit dem Ergebnis, dass die Auslastung sehr zufriedenstellend ist.



gem Sortiment, Spezialberatung und kundigen Rutenbauern im höheren Qualitätssegment. Das ist seit Ende Februar plötzlich anders. **Herbert Staller**, Jedleseeer, mit 20-jähriger Erfahrung im Karpfen- und Matchfischen, Verkaufstätigkeit in Fischereifachgeschäften, und seit 10 Jahren, Dank der Zusam-



**Frisch gekochte Boilies**  
geschäfte Österreichs aufzubauen. Keine Wünsche der in- und ausländischen Fischer sollten unerfüllt bleiben und die besten Marken der Welt sollten ständig lagernd sein. Kleiner Auszug gefällig? Rod Hutchinson, Korda, Fox, Matrix, Nutrabaits, Solor, ACE, Kryston, Shimano, Daiwa, PB, Mikka, Gardner, u.v.a.m.



**Eigene Boilie Küche**  
Angelsport Köck bietet seinen Kunden das einzigartige Service der eigenen Boilie Küche. Dazu wurde neben dem Hauptgeschäft ein eigenes Geschäft angemietet und mit modernem, erforderlichen Equipment ausgestattet um den Boilie-Köchen die Möglichkeit zu geben nach eigenen Rezepten aber mit fachlicher Unterstützung durch einen geschulten Köck Mitarbeiter eigene Boilies kochen zu können.

Dazu mietet man für ein paar Stunden die Räumlichkeiten der Firma Köck. Entsprechende Zutaten gibt es im Hauptgeschäft. Die Eröffnung erfolgt im Laufe des Frühjahrs.

*Boilies sind kugelförmige Spezialköder die mit Nahrungsergänzungsmitteln angereichert sind und die gerne von Karpfen gefressen werden. Dadurch ist selektives Karpfenfischen möglich. (Anmerkung der Redaktion).*

**Kontakt:**  
Angelsport Köck, Herbert Staller, 1210 Wien, Prager Str. 61, Tel. 01 890 56 32  
[www.angelsportkoeck.at](http://www.angelsportkoeck.at)



Neukauf - Reparaturen - Service  
Gaming - Office - Home PC

## Riepel Computer

1210 Wien, Prager Straße 44,  
Tel: 01 278 03 42 :: e-Mail: [office@riepel.at](mailto:office@riepel.at)

Webshop: [www.riepel.at](http://www.riepel.at)

# Sprechen Sie Wienerisch?

Eine echt „Wienerische Idee“ war in den letzten Wochen auf Radio Wien in Zusammenarbeit mit den Wiener Einkaufsstraßen zu hören gewesen.

Wer frühmorgens Radio hörte und mit dem Wiener Dialekt auf „Du und Du“ stand und mutig genug war gleich die Nummer von Radio Wien zu wählen hatte gute Chancen „On Air“ zu kommen und auch „leiwande“ Preise zu gewinnen. Es galt „Wienerisch“ ins Deutsche zu übersetzen. Nicht immer ist dies so einfach, wie man denkt und es offenbarte sich, dass der Sprachschatz des Wienerischen so umfangreich ist ein ganzes Buch zu füllen. Ergo dessen wurde die Antwort nicht immer gleich gefunden, oder hätten Sie gewusst, was ein „Nebochant“ wirklich ist, ein „Halawachl“ oder „Fisimadenten“.

Die Glücklichen, denen die Antwort rechtzeitig eingefallen war kamen in den Genuss in von den Kaufleuten aus Jedlesee gesponserten Prepaid Bankomatkarten, im Wert von € 100.- oder gar € 200.- die von jeder Bankomatkassa angenommen werden.

Die **IG Kaufleute Jedlesee** hatten sich an dieser Aktion der **Wiener Einkaufsstraßen** beteiligt und eine der glücklichen Gewinnerinnen ließ es sich nicht nehmen einen Besuch in Floridsdorf zu absolvieren um ihren Preis persönlich in Empfang zu nehmen, der von einer Mitarbeiterin der Wiener Einkaufsstraßen und dem Obmann der

IG Kaufleute Jedlesee persönlich übergeben wurde. Wir waren mit der Kamera dabei.



Petra Spatzierer, Wiener Einkaufsstraßen, Eva Leiner, Gewinnerin

IN DIESER AUSGABE		
AUS DEM BEZIRK	Worte des Bezirksvorstehers	3
ANGELSPORT	Köck - Hecht im Karpfenteich	4
EDITORIAL	Editorial - Sprechen Sie Wienerisch?	5
GESUNDHEIT	Heilfasten - Blick nach innen	6
GESUNDHEIT	Wellness in Floridsdorf	7
KULTUR	Danzers Briefe	8
INNOVATION	Shopsound	10
WELLNESS	Lichthafen - Refugium	11
GEBIETSPLAN	IG Kaufleute Jedlesee	12
GEBIETSPLAN	IG Kaufleute Jedlesee	13
PSYCHOLOGIE	Beitrag von Dr. Belinda Mikosz	14
SPLITTER	F3I Zentrum Frömmgasse	15

Ihr **CORPORATE SOUND** auf der **Handy-Mailbox!**  
Professionell produziert mit Musik und SprecherIn  
OHNE Aufspielkosten OHNE monatliche Gebühr.  
Optimal für Firmen und Freiberufler

**Shopsound**  
Privatradio für Klein- und Mittelbetriebe.  
[www.shopsound.at](http://www.shopsound.at)

**THE VOICE**  
audiomarketing  
[www.thevoice.at](http://www.thevoice.at)

01-974 82 42 | Mail: [office@thevoice.at](mailto:office@thevoice.at) | [www.thevoice.at](http://www.thevoice.at)

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER FLORIDSDORFERIN  
ERSCHEINT AM 4. JUNI

Kostenloser Strom aus Sonnenenergie!

# Photovoltaik

Ihr Installateur!

**SANFIX**  
INSTALLATIONEN  
[www.sanfix.at](http://www.sanfix.at)  
[office@sanfix.at](mailto:office@sanfix.at)

Neue Adresse:  
Siemensstraße 160, 1210 Wien  
Tel.: 01 - 270 33 56 Fax Dw: 20

SHT GRUPPE  
Der starke Partner Ihres Installateurs. [www.meineheizung.at](http://www.meineheizung.at)

Dem die Sonne schickt uns keine Rechnung!

# Heilfasten: Der Blick nach innen

Heilfasten nur als Abmagerungs- und Entschlackungskuren anzusehen greift zu kurz. Es gibt auch eine spirituelle Seite des Heilfastens

Der Wunsch Abzunehmen ist für viele von uns der Auslöser sich einer Fastenkur zu verschreiben. Die Kilos müssen weg. Durch eine nicht religiös motivierte, geringere Nahrungszufuhr, am besten kontrolliert im Rahmen einer ein- oder gar zweiwöchigen Fastenkur in einem schicken Wellnesshotel. Das funktioniert am allgemeinen recht prima, denn wenn oben nichts reinkommt kann der Körper auch nichts zulegen. Ganz im Gegenteil. Unten kommt anfänglich viel raus, da diese Kuren zu Beginn die Einnahme von Glaubersalz als Abführmittel vorsehen. Die darauf folgende Darmentleerung macht sich beim Betreten einer Waage zur Freude des Fastenden durch ein geringeres Ausschlagen des Zeigers nach rechts positiv bemerkbar.

Nach einigen Tagen stellt der Körper trotz Hungerstoffwechsel um und beginnt den Grundumsatz zu senken, d.h. er verbraucht weniger Ressourcen. Die Nährstoffe, die ihm vorenthalten werden, die er aber zur Aufrechterhaltung seiner Vitalfunktionen benötigt nimmt er

sich zur Deckung des Energiebedarfs vom eigenen Körper in Form von Kohlenhydraten (Glykogen), Fetten (Subkutanes Fettgewebe) und letztlich auch Proteinen (Muskulatur). Täglich werden etwa 150 g Triglyceride (Körperfett) aus dem Fettgewebe zu Fettsäuren und Glycerin abgebaut. So können an jedem Fatentag in etwa 400 g Körpersubstanz abgebaut werden.

Genau diese Vorgänge sind es jedoch, die zahlreiche Ärzte auf den Plan rufen indem sie Fastenkuren negativ beurteilen und als Kannibalismus des eigenen Körpers bezeichnen, da es ja nicht nur Fette sind die dem Körper verloren gehen sondern auch die von den Muskeln geraubten Eiweißstoffe wobei auch der Herzmuskel nicht verschont bleibt.

Eine ein- oder zweiwöchige Fastenkuren stellen für einen gesunden Menschen kein Problem dar wohl aber für Kranke, Untergewichtige, Krebskranke, Schwangere oder Patienten mit Durchblutungsstörungen. Medizinische Betreuung ist sowieso Pflicht.

Es gibt auch Variationen beim Heilfasten, wo die Patienten nicht nur Tee und Gemüsesäfte erhalten sondern auch solche wo eine geringe Proteinzufuhr vorgesehen ist bis hin zum Honigheilfasten.

## Der spirituelle Teil

Allen Formen des Heilfastens ist es zueigen, dass unsere Psyche wieder Leichtigkeit und neues Kraftpotential erlangt. In körperlicher wie auch spiritueller Hinsicht hat Heilfasten eine reinigende und regenerierende Wirkung. Die spirituelle Seite des Heilfastens bringt uns Klarheit für Geist und Seele. Nachdem unser Körper die Phase des Hungerstoffwechsels durchlebt hat, stellt sich die Fasteneuphorie (Ausschüttung von Endorphinen) ein und wir erfahren, wie alles leichter wird und wie wir uns auch von alten, psychischen Belastungen befreien können.

Schon seit alters her war es in verschiedenen Kulturen selbstverständlich, vor einschneidenden psychischen Erfahrungen, Ritualen oder Einweihungszeremonien den Körper durch heilendes Fasten vorzubereiten und somit auf eine höhere und reinere Schwingungsfrequenz zu erheben. So haben Menschen aller Religionen den Wert der freiwilligen, bewussten Nahrungsenthaltung gekannt und praktiziert. Selbst in den heiligen Schriften wird die heilende Kraft des Fastens gepriesen. Heilfasten kann heil machen, denn Heilung hat immer etwas mit Heiligung zu tun.

Nicht selten ist der spirituelle Nebeneffekt des Heilfastens jener, dass einem plötzlich die ständige

Fortsetzung auf der nächsten Seite

# Wellness in Floridsdorf

Wer sich durch Heilfasten noch nicht am Ziel seiner Wünsche sieht, wende sich Ayurveda, Shiatsu und Aromatherapien zu

Die im Winter stark nach innen gerichtete Energie bewegt sich im Frühling stärker nach außen. Damit sich Qi (Energie) im Körper ungehindert entfalten kann, ist Bewegung an der frischen Luft aber auch verschiedene Behandlungsmethoden hilfreich.

## Shiatsu

Die Ursprünge von Shiatsu liegen in der traditionellen chinesischen und japanischen Gesundheitslehre. Shiatsu wird am Boden auf einer Matte ausgeübt und nutzt eine Vielzahl vitalisierender Techniken wie Dehnungen, Rotationen und Schaukeln.

## Ayurveda

Die altindische ganzheitliche Gesundheitslehre basiert auf den 5 Elementen, aus denen sich die drei Bioenergien, die sogenannten drei Doshas, Vata, Pitta und Kapha, zusammensetzen. Für die Frühjahrszeit, die Zeit der Erneuerung, bietet Ayurveda zahlreiche Anwendungen, um gestärkt in den Frühling zu starten. Die Ayurveda-Ölmassagen werden mit hochwertigen individuell abgestimmten Kräuterölen durchgeführt.

Fortsetzung von Seite 6 (Heilfasten)

materielle Bedürfnisbefriedigung als Ersatz für den eigenen Seelenfrieden klar vor Augen tritt und wir nach so einer Fastenkur bescheidener, selbstzufriedener, glücklicher und aggressionsloser unsere Welt erleben und neue Hoffnung und Kraft für zukünftige Aufgaben gewinnen.

Autorin (Spirituelle Teil):

**Sylvia Haiderer**, Dipl.-Energetikerin, HUM PACEM – Praxis für Humanenergie & metaphysische Beratung. Internet: [www.hum-pacem.at](http://www.hum-pacem.at), [www.lichthafen.at](http://www.lichthafen.at)

## Aromatherapien

Der Duft der ersten Frühlingsboten verströmt Lebensfreude. Ätherische Öle vermögen über die Komplexität der Pflanze und durch individuell abgestimmte Aromamischungen, Entspannung und Ausgleich auf vielen Ebenen zu schaffen.

## Reinigungstherapien

Durch zunehmende Helligkeit und Temperatur, beginnen Pflanzen Triebe und Blätter zu bilden. Jetzt ist die Zeit, in der auch die Haut zu „sprießen“ beginnt und die Talgdrüsen aktiver werden. Hier kann

eine Reinigung von innen in Form von Tees und Kuren, aber auch eine fachgerechte kosmetische Hautreinigung, Abhilfe schaffen.

Nutzen Sie das vielseitige Angebot im **Raum Li-Belle**, Pragerstraße 175 und kontaktieren Sie die dort agierenden Spezialistinnen:

**Andrea Kaufmann-Lueger** (Shiatsu, Kosmetik), 0680 402 32 82, **Alexandra Pechacek** (Ayurveda): 0676 510 34 52, **Barbara Artlieb** (Aromapraxis) 0676 953 32 97.

Infos unter [www.li-belle.net](http://www.li-belle.net)

# Sanierungsprofi

**Ahrens Schornsteintechnik** hat sich innerhalb der letzten 35 Jahre als Spezialist im Bereich Schornsteinsanierung etabliert. Mit bisher rund 200.000 sanierten Schornsteinen agiert das Unternehmen mit der staatlichen Auszeichnung rasch, sauber und vor allem professionell. Ein sanierter Schornstein bringt wichtige Vorteile, wie deutlich bessere Abgaswerte und eine Reduktion der Heizkosten.

Doch Ahrens punktet nicht nur in der Sanierung, sondern auch im Neubau von Schornsteinsystemen. Wer sich für einen Zusatzofen entscheidet, um Energiekosten zu sparen, kommt an einem optimierten Kaminsystem von Ahrens nicht vorbei. Kompakte Leistung – auf höchstem Niveau und aus einer Hand.

Mehr darüber: [www.ahrens.at](http://www.ahrens.at)

## Neu: Hausbesuche

Anrufen und Termin vereinbaren

# Dangl Optik

Prager Straße 51, 1210 Wien

Tel. 01 272 78 26

e-Mail: [dangl-optik@aon.at](mailto:dangl-optik@aon.at)

Mo - Fr 9 - 12 und 13 - 18, Sa 9 - 12



**SALON CHRISTINE**  
FRISIERSALON - HAND- U. FUSSPFLEGE

**PEDIKÜRE** € 23.-  
Klassische Fußpflege inkl. einmassieren einer Pflegecreme

**MANIKÜRE** inklusive Handmassage € 16.-

Die angegebenen Preise gelten nur im Salon

1210 Wien, Anton Störck-Gasse 81, Tel. 271 72 82, [www.salonchristine.at](http://www.salonchristine.at)  
Di - Fr 8 - 18 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr

## Georg Danzer: Summer of 67 - Teil 2

Teil zwei der Erzählung über die Reise mit meinem Jugendfreund Georg Danzer nach Schweden im Jahr 1967. Ein unfreiwilliger Aufenthalt in Hamburg brachte unliebsame Erfahrungen und wochenlange Verzögerungen.

■ ■ ■ Auch damals schon hatte man sich mit seinem Fahrzeug in die Schlange der wartenden Autos einzureihen und kam so im Schrittempo in den Bauch der Autofähre. Wir waren es gewohnt, dass man unseren Wagen anstartete und fühlte uns dadurch als überlegene Wesen und sahen in den anderen Verkehrsteilnehmern Spießherren. Die Überfahrt nach Dänemark dauerte vier Stunden. Es war Nachmittag als wir in Rødby ankamen. Wir waren allesamt reiseunerfahren, hatten wir doch gerademal die Grenzkontrollen in Tarvis kennengelernt, wo Zollbeamte sich weigerten Reisenden, das in Italien erstandene Obst mit nach Österreich nehmen zu lassen und verlangten, steigenweise Pfirsiche und Tomaten zu entsorgen.

Die Dänen waren anders. Obst war ihnen egal, sie suchten Drogen und Alkohol. Hatten wir zwar nicht, doch wir sahen so aus als könnten wir „was“ dabei haben. (Die Spießherren wurden übrigens ungehindert ins Land gelassen).

### No Go

Dabei hätten wir es fast geschafft den Grenzposten zu passieren, und wir waren schon zwei, drei Meter vorbei, als ein aufmerksamer Beamter feststellte, dass unser Bremslicht nicht funktionierte. Verkehrssicherheit galt in Skandinavien schon im Jahr 1967 viel. Also fischte man uns aus der Schlange heraus und ließ uns aussteigen. Man untersuchte unseren Wagen, während man uns in ein Verhörzimmer bat. Es folgten die üblichen Standardfragen. Wohin man wolle, was man wolle, wovon man leben wolle und so weiter. Wir dachten, dass das die Dänen nichts angehe, da wir ja nach Schweden wollten, doch man belehrte uns, dass die Einreisekontrolle nach Skandinavien bereits hier erfolgen würde. Also nix mit dem Transitschmäh. Wir waren ehrliche Jungs, hatten ja etwas Geld für die ersten paar Tage und Peter erklärte den Beamten treuherzig, dass wir keine kriminellen Handlungen begehen würden da wir planten unser Geld auf ehrliche Art und Weise zu verdienen. Das kam nicht gut rüber. Man fragte uns nach unseren Arbeitsbewilligungen und wir kamen ins Stottern.

Ich war der einzige von uns Dreien, der in Wien auf der schwedischen Botschaft um Arbeitsbewilligung angesucht hatte. Doch mir war die Wartezeit zu lang gewesen, da ich ja in einigen Tagen meinen Job antreten sollte. Doch das war den Dänen egal. Sie sagten etwas, das

wie „Svartarbetare“ (Schwarzarbeiter) klang und erklärten uns, dass wir nicht einreisen dürften. Ganz einfach so. Das nicht funktionierende Bremslicht war nicht mehr wichtig, ratz, fatz bekamen wir in unsere Pässe hässliche Stempel, wo es in großen Buchstaben hieß „Afvist“, „Abgewiesen“.

Es hieß „Auto wenden“ und von einer Polizeieskorte begleitet, ohne in die Warteschlange zu müssen, fanden wir uns einige Minuten später wieder auf der Fähre, der wir gerade hoffnungsfroh und abenteuerlustig entstiegen waren - allerdings in der Gegenrichtung. Aus der Traum. Der totale Gau. Wir, die Helden, die ausgezogen waren Skandinavien zu erobern hatten es nicht einmal geschafft, das „Gelobte Land“ zu erreichen. Auch Georg, der Große war „schmähstad“. Wir standen an der Reeling, es war mittlerweile dunkel geworden und das Meer erschien uns wie ein Abgrund der uns lockte sich hineinzustürzen.

Taten wir natürlich nicht sondern hielten eine Krisensitzung ab. Wir beschlossen, uns bei den deutschen Zollbehörden zu erkundigen, was denn nun zu tun sei doch noch nach Schweden zu kommen. In Deutschland angekommen stellten wir das Auto in einer dunklen Ecke ab und erzählten einem deutschen Zollbeamten unser Missgeschick. Man gab uns Ratschläge. Ich sollte nach Österreich zurück um meine Arbeitsbewilligung zu besorgen. Eine weitere Möglichkeit waren Einladungen von schwedischen Familien oder Freunden zu besorgen. Dies sollte die Zöllner davon überzeugen, dass wir keine Schwarzarbeiter seien. OK. Wieder Kriegsrat.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 8: Danzer

Wir konnten nicht nach Österreich zurück. Wir hatten nicht genug Geld fürs Benzin. Außerdem hätte das unser Stolz niemals zugelassen. Wir mussten uns darauf einstellen, all die notwendigen Schritte der Wiedereinreise nach Dänemark von Deutschland aus zu erledigen. Wir fuhren daher zurück nach Hamburg und schliefen die restliche Nacht im Auto.

Kriegsrat. Geld musste her. Jobs mussten her. Eine Bleibe musste her. Zuerst die Bleibe. Wir wussten mittlerweile wo die Jugendherbergen waren, doch wir wollten für Übernachtungen kein Geld mehr ausgeben.

Ein paar deutsche Mädels, die wir dort trafen erlagen Georgs Charm, erbarmten sich und ließen uns des Nachts mit unseren Schlafsäcken durch die Fenster der Jugendherberge einsteigen, wo wir uns irgendo zum Schlafen verkriechen konnten. Tagsüber gingen wir auf Jobsuche.

Wir hatten beschlossen, auf manierlich zu machen und die Haare schneiden zu lassen. Natürlich nicht beim Friseur, sondern als Selbsthilfeaktion in einem Park. Der war bevölkert von einer großen Anzahl Mütter, die dort ihre Kinder in ihren Kinderwagen hutschten und Fläschchen verabreichten. Da waren plötzlich die drei junge Männer und begannen einander die Haare zu schneiden. Das erweckte ihre Neugierde und eine beherzte Frau kam auf uns zu und fragte, wer wir sind, was wir wollten usw.

Wir erzählten unsere Story und waren plötzlich umringt von zahlreichen Muttis für die wir eine willkommene Abwechslung in ihrem Park-Alltag darstellten. Eine fragte uns ob wir hungrig sind. Peter, er machte da wieder etwas gut, sagte, wieder mit seinem treuherzigen Ton, dass das mit dem Hunger nicht so schlimm sei, da wir ja eh

am Vortag etwas gegessen hatten. Das war der Startschuss für Speisevorbereitungsaktivitäten der Damen und wir bekamen Brote „Stullen“, Obst (Auch Obst), Schnitten (Waffel) und Getränke muntergerecht serviert, gerade, dass man uns nicht gleich fütterte. Wir waren froh am Vorabend nicht den Freitod gewählt zu haben. Neu gestylt machten wir uns auf Jobsuche.

In jeder Hafenstadt findet man am Hafen Arbeit. Das war unsere Klischeevorstellung. Wir landeten in einem schicken Gebäude „BAT“ British American Tobacco. Im ersten Stock war ein langer Counter und hinten an der Wand zahlreiche Uhren mit den Tageszeiten verschiedener Zeitzonen. Wir fragten nach Arbeit worauf die ruppig vortragene Frage „Heuerbuch!“ erschallte. „Heuer- was“. Tja das wars dann auch schon. Also mit einer Karriere als Seemann sollte es wohl nichts werden. Georg Danzer sollte kein neuer Freddy Quinn und auch kein Hans Albers werden. Auf See wollten wir eigentlich eh nicht. Wir versuchten einen Job als Tagelöhner zu bekommen und stellten uns in einer langen Schlange an. Die Wartenden musterten uns und sahen uns an, dass wir Greenhorns waren. Als wir an die Reihe kamen stand eine Art unsympathischer Vorarbeiter vor uns der uns musterte. Den großen, kräftig aussehenden Georg schickte er mit einer verachtenden Kopfbewegung in die eine Richtung, Peter und mich, jeder von uns nicht mehr als 65 kg scheuchte er in jene Richtung wo wir hergekommen waren. Auslese auf piefkinesisch. Die einen ins Töpfchen, die anderen ins Kröpfchen. Wir fühlten uns wie Lämmer vor dem Schlachten. Doch der heldenhafte Georg sagte zu dem Hafentypen trocken in Wiener Dialekt: „Heast Oida, waunst meine Hawara net nimmst kannst ma a am Oasch lecken“.

Das war der zweite misslungene Karriereversuch. Set dieser Zeit war



Zollkontrolle a la Scandinavia im „Extrazimmer“. Alle Gepäckstücke mussten aus dem Wagen und wurden akribisch genau untersucht.

der Kurswert des Hamburger Hafens für uns auf Talfahrt.

### Letzte Folge in der Juni Ausgabe

Lesen Sie über Georgs ersten öffentlichen Auftritt in einem Pub in Göteborg. Auch auf Facebook



Die Floridsdorferin

**ah** wie AHRENS

AHRENS schornstein technik

Ein optimal ausgewähltes Kaminsystem schont die Umwelt, spart Energie und fördert die Unabhängigkeit der Energieversorgung.

Planen Sie, einen Zusatzofen zu kaufen? AHRENS bietet dazu den optimalen Kamin!

Ob Sanierung von bestehenden oder Neubau von modernen Kaminsystemen – Wir machen den Job.



AHRENS Schornsteintechnik GesmbH  
Wieselburg • Achau • Wien • Graz • Hallein  
Info-Hotline: 0800/201 550 • www.ahrens.at

**AHRENS. Ich bin der Schornstein.**

**Raum Li-Belle**

Herzlich willkommen am Tag der offenen Tür am Samstag, dem 14. April von 10 bis 15 Uhr

Terminvereinbarungen zum Verwöhnen:

<b>Kosmetik -Shiatsu</b>	<b>Ayurveda</b>	<b>Aromatherapie</b>
Andrea Kaufmann-Lueger	Alexandra Pechacek	Barbara Artlieb
0680 - 402 32 82	0676 - 510 34 52	0676 - 963 32 97

1210 Wien, Prager Straße 175  
Internet: [www.li-belle.net](http://www.li-belle.net)

# Shopsound

Die der Idee zugrunde liegende Technik basiert auf Internetstreaming-Technologie. Die aufgenommenen Spuren werden auf einen Server hochgeladen. Jede Kundengruppe erhält eigene Zeitscheiben und eine Internetadresse über die man sein eigenes persönliches Radio Programm abspielen kann. Zur Wiedergabe erforderlich ist ein Internetanschluss (PC oder Notebook und ein Lautsprecher). Alternativ lässt sich das Programm auch über Internetradios (ev. mit externer Internetanbindung) abspielen.

**Privatradio in Geschäften bleibt nicht nur Handelsketten und Großunternehmen vorbehalten..**

Die Idee ist einfach und genial zugleich. Man nehme Unterhaltungsmusik, mische diese mit eigenen privaten Informationen und Werbebotschaften und strahle diese wie ein privates Radioprogramm in seinem Geschäft aus. Nennt sich Shopsound. Musik wird von den Kunden beim Einkaufen als angenehm empfunden, große Ketten und Filialisten beweisen das, und lokale Nachrichten, insbes. die Durchsage von Angeboten, direkt am PoS (Point of Sales) kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, in Einkaufslaune um sich durch günstige Angebote einige Euro zu ersparen. Das könnte man ja mehr oder weniger professionell selbst auch bewerkstelligen, wenn man eine geeignete, von den Kunden als „sexige“ Stimme zur Hand hätte, und

wenn es möglich wäre seine Einkaufsinformationen auch in anderen Geschäften zu Gehör zu bringen. Diese Möglichkeiten hat man aber im Regelfall nicht. Genau hier beginnt das Konzept von Profisprecher **Thomas Gehringer** und seinen Partnern ([www.thevoice.at](http://www.thevoice.at)) zu greifen. Gehringer kümmert sich gemeinsam mit den **Wiener Einkaufsstrassen** darum, einige Partnerfirmen zu finden, so an die 10 Unternehmen sollten da schon zusammenarbeiten, bespricht mit diesen die Werbetexte, wählt gemeinsam „Playlists“ aus und mixt im Studio beides zusammen. Daraus entsteht das Produkt „Shopsound“. Der Clou daran ist ja der, dass das Programm bei allen Partnerfirmen zeitgleich abläuft und die Kunden daher nur

„grätzlerrelevante“ Werbeinformationen hören.

**Thomas Gehringer**, selbst Jedlesee, ist über den Erfolg begeistert: „Die Jedlesee Kaufleute sind sofort auf den Zug aufgesprungen und hätten am liebsten gleich begonnen, doch leider habe ich noch ein paar andere Einkaufsstrassenvereine abzuarbeiten, nach Ostern kommt dann ihr an die Reihe“ erzählte uns Thomas im Gespräch.

Durch die gemeinschaftlich genutzten Synergie- und Spareffekte ist „Shopsound“ so günstig, dass man mit dem selben, abgewandelten Spruch fragen könnte, den einst ein Wiener Großunternehmer in seiner Werbung fragen ließ „Sog wie macht des bloß der Gehringer?“  
infos [www.shopsound.at](http://www.shopsound.at)

# Synergien

**Riepel Computer und der Floridsdorfer Computerclub schmieden Kooperationspläne**

Der seit 2002 bestehende Floridsdorfer Computerclub „Flocom“ führt unter der Leitung der engagierten und rührigen Obfrau **Christina Kössner** regelmäßig preisgünstige und sehr informative Computerkurse durch. Das Publikum setzt sich hauptsächlich aus Leuten der Region zusammen,

meistens Personen, in deren Schulzeit noch nicht einmal der Taschenrechner erfunden war. Unterrichtet werden hauptsächlich Office-Programme, Bildbearbeitung, Internetnutzung usw.

Interesse besteht allerdings auch an Know-How über Hardware, in erster Linie die Erweiterung und Aufrüstung vorhandener PC's mit Arbeitsspeicher, Festplatten, schnelleren Grafikkarten usw. Da dieses professionelle Know-How bei Flocom nicht vorhanden war, sann man auf Abhilfe und wurde fündig in Gestalt **Herbert Riepels**, der in der Prager Straße 44 einen Computer-Shop betreibt, und dessen Spezialgebiet Computerreparaturen sind. Herr Riepel liess sich nicht lange bitten und führte einen Test Workshop durch zu dem Flocom Vorstandsmitglieder geladen wurden. PC's wurden unter

fachkundiger Anleitung zerlegt, Prozessoren vom Motherboard genommen und wieder aufgesetzt. Flocom war hellauf begeistert und Ideen über künftige Seminare und Workshops wurden geschmiedet.

**Riepel Computer, Prager Str. 44**  
Telefon: 278 03 42 [www.riepel.at](http://www.riepel.at)

## IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
IG Kaufleute Jedlesee, 210 Wien, Lebnergasse 1,  
Telefon: 0720 97 36 62  
e-Mail: [ig@jedlesee.com](mailto:ig@jedlesee.com), [www.jedlesee.com](http://www.jedlesee.com)

Redaktion, Gestaltung und Produktion:  
Agentur für Verkaufsförderung, Hans Höfer KG, 1210 Wien,  
Lebnergasse 1, Telefon: 0720 97 36 62  
Internet: [www.web2web.at](http://www.web2web.at)

Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn,  
Verteilung: Kontakt Werbung, 1160 Wien, Hasnerstr.  
104, Telefon: 01 492 51 16

Redaktionelle Beiträge: Dr. Belinda Mikosz  
MAG ELF, 1030 Wien, Rüdeng. 11, Tel: 4000/90895,  
e-Mail: [belinda.mikosz@wien.gv.at](mailto:belinda.mikosz@wien.gv.at)  
Fotos: Wolfgang Sos, [wolfgang.sos@chello.at](mailto:wolfgang.sos@chello.at)



# Lichthafen: Ort der Begegnung und Refugium

Ein Ankerplatz der Seele an dem Sie sich zurückziehen können, Veranstaltungen, Seminare besuchen, aber auch selbst abhalten können oder - einfach hingehen und mit Gleichgesinnten plaudern

Frau **Irene Eguamwense** stellt, ein inspirierendes Ambiente geschaffen wo man auch während des Tages zu Gesprächen willkommen ist, auch wenn nicht gerade Kurse oder Vorträge stattfinden. Es herrscht persönlich inspirierende Privatatmosphäre im ganzen Haus. Im Erdgeschoß können Gespräche in Wohnzimmeratmosphäre stattfinden und im Keller ist ein Mehrzweckraum eingerichtet. In der warmen Jahreszeit lädt der Garten zum Aufenthalt im Freien ein.

„Wende dein Gesicht der Sonne zu, und du lässt die Schatten hinter dir.“  
Afrikanisches Sprichwort

Das Angebot des Lichthafens umfasst Ayurveda Massagen, Shambala Reki, Yoga, Meditation, Seminare, Vorträge, Gesundheits-Ernährungs- und/oder Lebensberatung, Naturkosmetik u.v.a.m.

Der Lichthafen bedeutet Wohlfühlen pur - ein täglicher Kurzurlaub, ein Hinaus aus dem Alltag und nur Du-selbst-sein.



Der Lichthafen in der Weißwolffgasse 4

**Sa. 31.3. 17.30** Seminar ganzheitliches Entgiften & Entschlacken

**So. 01.4. 15.00** Workshop Bärchen-Filzen (Toller Bastelspaß für jung und alt)

**7.4.** Osterfest im Lichthafen

**Sa. 14.04. 17.30** Workshop Körperkerzen Theorie & Praxis - Anmeldung bis 02.04.

**Sa. 28.04. 14.00** Ayurveda-Entgiftungskur

Anmeldungen: **LICHTHAFEN e.U.**,  
Weißwolffgasse 4, 1210 Wien  
Tel.: 0699 100 513 19  
[www.lichthafen.at](http://www.lichthafen.at)

Frühling und mehr im Friseurbedarf Floridsdorf! Besuchen Sie uns im Internet unter [www.friseurbedarf-floridsdorf.at](http://www.friseurbedarf-floridsdorf.at)

**FRISEURBEDARF FLORIDSDORF**

271 33 61

**Angebot**

Waschen, Schneiden, Fönen u. Legen inkl. Pflege, Festiger, und Spray	€ 33,50	€ 39,90	€ 45,-
Kurzes Haar	Schulterlanges Haar	Langes Haar	

**Färbe-Komplettpreis € 56,50 (Kurzes Haar)**

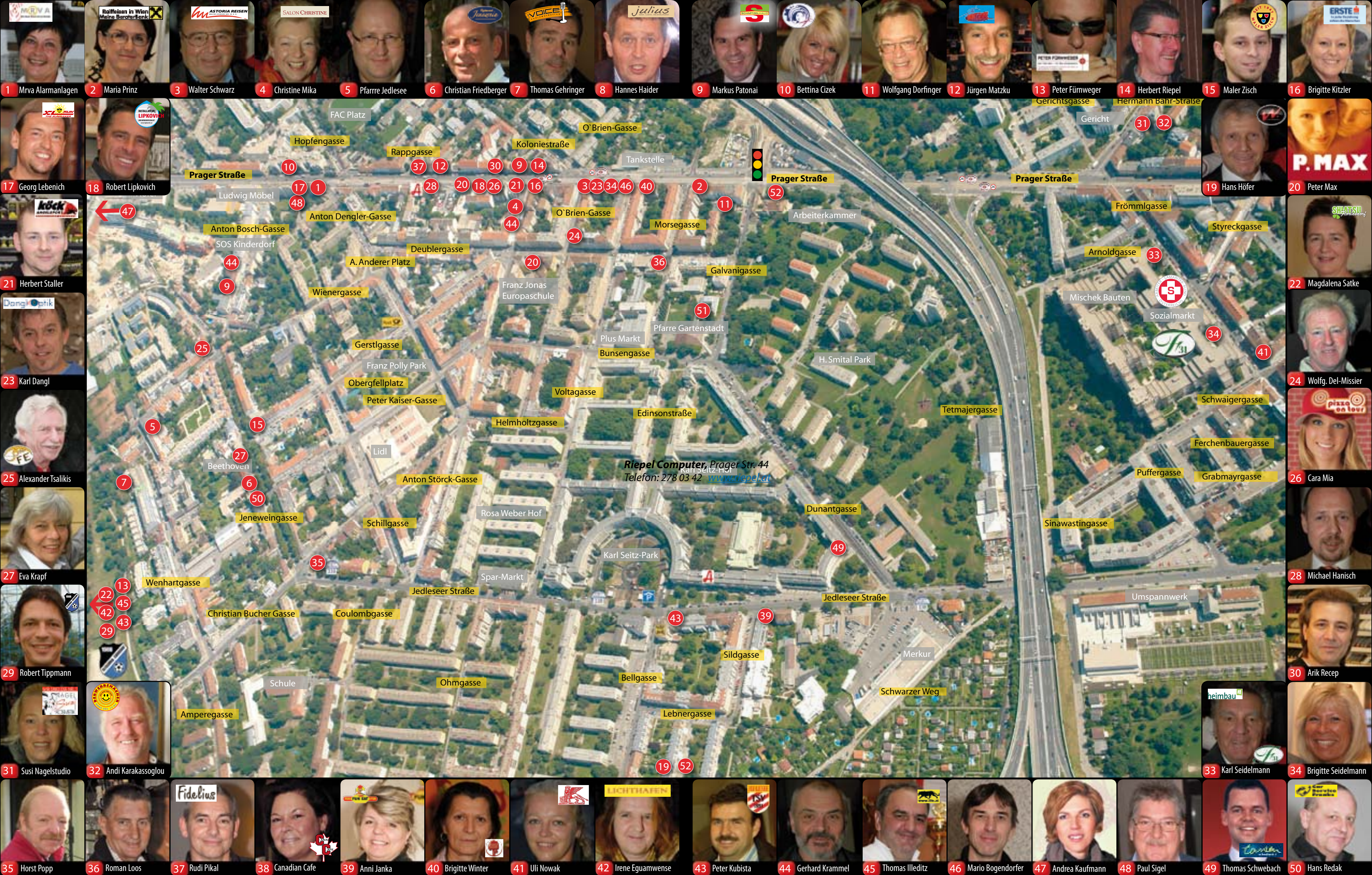
**Senioren Dauerwellen Komplettpreis € 59,50**

Diese Preise gelten das ganze Jahr

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie -10% ab einem Barzahlung von € 50,- -20% ab einem Barzahlung von € 100,-

Gültig bis 30. April 2012

1210 Wien, Prager Straße 80 - 86 Telefon 01 271 33 61



1 Mrva Alarmanlagen

2 Maria Prinz

3 Walter Schwarz

4 Christine Mika

5 Pfarre Jedlese

6 Christian Friedberger

7 Thomas Gehring

8 Hannes Haider

9 Markus Patonai

10 Bettina Cizek

11 Wolfgang Dorfinger

12 Jürgen Matzku

13 Peter Fürnweber

14 Herbert Riepel

15 Maler Zisch

16 Brigitte Kitzler

17 Georg Lebenich

18 Robert Lipkovich

21 Herbert Staller

23 Karl Dangl

25 Alexander Tsalikis

27 Eva Krapf

29 Robert Tippmann

31 Susi Nagelstudio

32 Andi Karakassoglou

35 Horst Popp

36 Roman Loos

37 Rudi Pikal

38 Canadian Cafe

39 Anni Janka

40 Brigitte Winter

41 Uli Nowak

42 Irene Eguamwense

43 Peter Kubista

44 Gerhard Krammel

45 Thomas Illeditz

46 Mario Bogendorfer

47 Andrea Kaufmann

48 Paul Sigel

49 Thomas Schwebach

50 Hans Redak

19 Hans Höfer

20 Peter Max

22 Magdalena Satke

24 Wolfg. Del-Missier

26 Cara Mia

28 Michael Hanisch

30 Arik Recep

33 Karl Seidemann

34 Brigitte Seidemann

Riepel Computer, Prager Str. 44  
Telefon: 278 03 42 [www.riepel.at](http://www.riepel.at)



# Rat und Hilfe per Mausclick

Anonym und verschwiegen sind die Kolleginnen und Kollegen der Talkbox, wenn sich ihnen Jugendliche mit ihren geheimen Nöten und Problemen anvertrauen.



Dr. Belinda Mikosz

„Sie checken angeblich ohnehin alles und wissen genau, was sie wollen“. Ist das aber wirklich so?

„Stundenlang sitzen sie vor dem Computer und surfen weltweit, sie chatten und wissen besser Bescheid als wir“, hört man Eltern klagen. Viele lehnen es aus diesem Grund ab, sich näher mit dem Internetkonsum ihrer Sprösslinge zu beschäftigen und reagieren mit Ablehnung. Dabei gibt es im „Netz“ sehr viele ausgezeichnete Angebote und nicht nur Negatives.

Neben reinen Informationsseiten, automatisierten Antworten und Kontaktforen gibt es auch Beratungsangebote, die interaktiv stattfinden. Seit 2001 bietet die MA 11 mit der Talkbox eine psychologische Internetberatung für Kinder und Jugendliche an. Zerbrochene Freundschaften, Stress mit Lehrern,

Erwachsene gehen häufig davon aus, dass Jugendliche, die sich extrem lässig und cool verhalten, keine Probleme haben

Ausbildnern, Eltern und Geschwistern oder Angst vor den ersten sexuellen Kontakten, aber auch Gewalterfahrungen in- und außerhalb der Familie, sind die häufigsten Themen. Im Netz können Betroffene ihre Sorgen einer Psychologin anonym anvertrauen und erhalten kostenlosen Rat.

Junge Menschen, die von sich aus niemals auf die Idee kämen, zu einer Psychologin in eine Beratungsstelle zu gehen, sind plötzlich bereit, ihr Herz auszuschütten und sich mitzuteilen. Der einfache Zugang zur Onlineberatung hilft vielen ihre Scheu zu überwinden und mit PsychologInnen in Kontakt zu treten. Manche haben niemanden, der wirklich zuhört, nicht einmal eine gute Freundin oder einen guten Freund. Sie sind verzweifelt und fühlen sich von allen anderen unverstanden und alleingelassen.

## Wie kann die Talkbox helfen?

Zunächst hat das Schreiben und sich mit der eigenen Situation auseinanderzusetzen bereits eine positive Wirkung. Beim Schreiben wird manches klarer und Entscheidungen können mit Unterstützung der BeraterInnen leichter getroffen werden.

Wir nehmen Jugendliche mit ihren Fragen und Sorgen ernst. Deshalb werden Ratschläge zwar angeboten, aber niemals verordnet. Meist gibt es mehrere Möglichkeiten für die Lösung eines Problems. Kinder und Jugendliche treffen ihre eigenen Entscheidungen und das ist auch gut so. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen. Probiert es einfach einmal aus!



## Absolute Anonymität

Es sei an dieser Stelle auch darauf hingewiesen, dass alle Informationen, die über die Talkbox zu den Psychologinnen und Psychologen des Teams gelangen strikt vertraulich behandelt werden.

Da war die Geschichte eines 16-jährigen Mädchens, die in ihrem Elternhaus, mit Geschwistern, Schule und Lehrern Stress hatte und sich in Isolation begeben hatte. Sie hatte von der Talkbox über Umwege gehört und sich uns anvertraut. An sich ein uns nicht unbekannter Vorgang. Sie bestand auf absolute Verschwiegenheit. „Es kann gar nicht weit genug von zu Hause sein.“ Das Besondere daran war, dass die junge Dame aus dem Raum Hamburg war doch es zeigte auf, dass man nur mit Verschwiegenheit das Vertrauen der Jugendlichen erlangen kann.

Dr. Belinda Mikosz,  
MAG ELF - Psychologischer Dienst, 1030  
Wien Rüdengasse 11, Tel: 4000/90895,  
e-Mail: [belinda.mikosz@wien.gv.at](mailto:belinda.mikosz@wien.gv.at)



Veranstaltungen  
**Bezirksmuseum Floridsdorf**  
1210 Wien, Prager Straße 33 :: Tel. 01 270 51 94  
e-Mail: [bm21@wien.at](mailto:bm21@wien.at) :: [www.bezirksmuseum.at](http://www.bezirksmuseum.at)

### Sonntag 1. April 16.00

Das junge Konzert. Ältere und jüngere Meister der Wiener Klassik mit dem Klarinetten-Ensemble der Wittners.

### Mittwoch 11. April 19.00

Konzertabend mit Ciclo Gigli Ein Abend für Freunde der Oper und Operette. Leitung Kya Choi.

### Donnerstag 12. April 19.00

Mordalarm in Floridsdorf. Der Floridsdorfer Krimiautor Hermann Bauer liest Spannendes und Unterhaltsames aus seinen Werken.

### Samstag, 26. Mai 14.00

Eröffnungsfeierlichkeiten vor dem Bezirksmuseum.

### Samstag, 26. Mai 14.15

Konzert mit Musik von Ludwig van Beethoven" musikalisches Duett mit Klavier und Violoncello.

### Samstag, 26. Mai 15.00

Konzert mit Liedern des Kirchenchores der Pfarre Gartenstadt.

### Samstag, 26. Mai 15.45

Führung durch den Karl Seiz-Hof durch Herrn Heinrich Gindel.

## FLOCOM FLORIDSORFER COMPUTERCLUB

### Kurse für Anfänger Teil 1

Mittwoch, 18. April 14-17.00 (Anmeldeschluss 31. März)

### Kurse für Anfänger Teil 2

Mittwoch, 25. April 14-17.00 (Anmeldeschluss 7. April)

e-Mail: [vorstand@flocm.at](mailto:vorstand@flocm.at)

## KUNST & KERAMIK WERKSTÄTTE Brigitte Winter

### Kinder experimentieren mit Ton

26.3. u. 2.4. von 15.30-17.00, Zielgruppe: 6 - 12 Jahre, Preis: € 80,- inkl. Betreuung und Material sowie Schrüh- und Glasurbrand.

28. März von 15 - 16.00, Zielgruppe: 4 - 6 Jahre, Preis: € 60,- inkl. Betreuung und Material sowie Schrüh- und Glasurbrand.

**Kunst & Keramikwerkstätte, 1210 Wien, Prager Straße 43 - 47**

Anmeldungen: 0699 - 195 46 512

# Das Ende des Dornröschenschlafs

Rechtzeitig zu Frühlingsbeginn erwacht das Zentrum F31 in der Arnoldgasse/Frömmelgasse/Schwaigergasse aus seinem Dornröschenschlaf

Das in der Bevölkerung Floridsdorfs weitgehend noch nicht wahrgenommene **Zentrum 31**, besser bekannt als „PamPam oder **Mischek Bauten**“ im inaltrosa gehaltenen Gebäudekomplex im Herzen Jedlesees zwischen Arnoldgasse/Frömmelgasse/Schwaigergasse, errichtet von der **Heimbau** im Jahr 1981, erwacht endgültig aus seinem Dornröschenschlaf seit es von Heimbaus umtriebigen Direktor **KomRat Karl Seidelmann** wachgeküsst wurde indem er es neu adaptiert und durch Hinzunahme attraktiver Mieter belebt hatte.

Bereits im Mai 2009 wurde das lange Zeit leer stehende Areal modernisiert und die Neuansiedlung von Mietern vorangetrieben. Jetzt ist ein guter Mix aus bekannten und weniger bekannten Unternehmen ansäßig wie z.B. eine Filiale der **Bä-**

**ckerei Ströck**, eine der Fitnesskette **Mrs. Sporty**, ein Fachgeschäft für Elektro-Scooter, ein Hundesalon, ein Uhrengroßhandel, zwei Tanzstudios, Ingenieurbüros ein neuer Schulungsraum und zahlreiche Büros.

Die Haustechnik, Heizung, Strom, Gas, Wasser ist auf dem neuesten Stand der Technik, die Lage ist excellent, man ist nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Floridsdorf (U6, S-Bahn) entfernt, daher stehen nur noch einige kleine Geschäftsflächen von 35m<sup>2</sup> bis 70m<sup>2</sup> und eine große, die von 200m<sup>2</sup> bis 400m<sup>2</sup> variabel gestaltbar ist zur Verfügung. Ideal für Ateliers, Arzt- oder Gruppenpraxen, Büro- oder Schulungsoder Schauräume. Garagenplätze können angemietet werden und sind in ausreichender Zahl vorhanden.



Das von der Heimbau verwaltete Zentrum F31 mit seinen 633 Wohnungen Blickrichtung Frömmelgasse (Buslinie 33B) Richtung Arnoldgasse

Kontakt für weitere Infos und Besichtigungen: **Direktor KommR Karl Seidelmann** Tel: 0699 16 15 06 12

 **StoDt+Wien**

**Beratung für Jugendliche**

**www.talkbox.at**



# Mitglieder der IG Kaufleute Jedlesee und Eigentümer der Floridsdorferin

1. Alarmanlagen Mrva  
Prager Straße 93 — 99 • Tel. 270 51 92
2. Raiffeisen Landesbank  
Prager Straße 41 • Tel. 051700-62500
3. Astoria Reisen  
Prager Straße 53 • Tel. 955 12 55
4. Frisiersalon Christine  
Anton Störck-Gasse 81 • Tel. 271 72 82
5. Pfarre Jedlesee  
Lorettoplatz 1 • Tel. 278 51 92
6. Café-Restaurant Jenewein  
Jeneweingasse 11 • Tel. 270 20 75
7. The Voice-Audiomarketing  
Überfuhrstraße 25/36/4 • Tel. 974 82 42
8. Restaurant Julius  
Anton Bosch-Gasse 15 • Tel. 270 02 01
9. Schnitzelhaus, Markus Patonai  
Prager Straße 48 • Tel. 272 23 39
10. Bettina Cizek, Friseurbearf  
Prager Straße 80-86 • 271 33 61
11. Fahrradhaus Dorfinger  
Galvanigasse 19 • Tel. 271 14 47
12. Matzku Sporternährung  
Prager Straße 66 • Tel. 270 55 77
13. Peter Fürnweger, Berufsdetektiv  
Hühnersteig 11 • Tel. 0664 449 94 64
14. Herbert Riepel Computerhandel  
Prager Straße 44 • Tel. 278 03 42
15. Maler Zisch  
Gerstlgasse 1 • Tel. 278 86 94
16. Erste Bank  
Prager Straße 59 • Tel. 050 100
17. Georg Lebenich, XL Sun  
Prager Str. 93 - 99 • Tel. 0680 312 38 30
18. Installateur Lipkovich  
Prager Straße 67 • Tel. 270 15 96
19. Hans Höfer KG (web2web)  
Lebnergasse 1/6 • Tel. 0720 97 36 62
20. Peter Max  
Prager Straße 63 • Tel. 270 73 24
21. Köck Angelsport  
Prager Straße 61 • Tel. 890 56 32
22. Magdalena Satke, Shiatsu  
Weissenwolffg. 68 • Tel. 0676 845 850 812
23. Dangl Optik  
Prager Straße 51 • Tel. 272 78 26
24. W. Del Missier, Installationen  
O'Brien Gasse 48 • Tel. 271 57 77
25. SONFE Sonnenschutz und Fenster  
Michtnergasse 1 • Tel. 270 67 54
26. Pizzeria Cara Mia  
Prager Straße 65 • Tel. 270 78 86
27. Eva Krapf, Beethoven Gedenkstätte  
Jeneweingasse 17 • Tel. 278 52 67
28. Tapezierer Michael Hanisch  
Prager Straße 75 • Tel. 271 71 91
29. SC Columbia Floridsdorf  
Überfuhrstraße 2b • Tel. 270 85 11
30. Änderungsschneiderei Arik  
Prager Straße 52 • Tel. 922 52 22
31. Susi Nagelstudio  
Brünner Straße 23 • Tel. 292 55 70
32. Der Werbemacher  
Brünner Straße 23 • Tel. 0664 597 15 01
33. Zentrum F31  
Frömmelgasse 31 • Tel. 981 71 12
34. Agentur Seidelmann  
Schwaigergasse 19/3/5 • Tel. 595 28 96
35. Gasthaus Popp  
Jedleseer Straße 112 • Tel. 271 73 52
36. Roman Loos, Gasthaus  
Deublergasse 13 • Tel. 271 62 73
37. Fidelius, Rudi Pikal  
Prager Straße 68 • Tel. 271 32 82
38. Canadian Café  
Anton Bosch-G. 17 • Tel. 278 16 33
39. Restaurant FUN EAT  
Jedleseer Straße 63 • Tel. 272 26 70
40. Kunst & Keramik Winter  
Prager Straße 43 • Tel. 0699 195 46 512
41. Galerie Café San Marco  
Schwaigergasse 21 • Tel. 270 17 13
42. Lichthafen, Irene Egumwense  
Weissenwolffgasse 4 • Tel. 0699 100 513 19
43. Turn- und Sportverein Jedlesee  
Überfuhrstr 16 a • Tel. 0699 176 40 804
44. Gerhard Krammel, Goldschmied  
A. Störck G. 85 • Tel. 0667 375 66 07
45. Thomas Illeditz, Baustoffe  
Überfuhrstraße 2B • Tel. 271 45 46
46. Top-Hifi Bogendorfer  
Prager Straße 49 • Tel. 278 85 95
47. Andrea Kaufmann-Lueger  
Prager Straße 175 • Tel. 0680 402 32 82
48. Paul Sigl, Imker  
Prager Str, 93-99 • Tel. 0676 725 41 92
49. Tanzschule Schwebach  
Jedleseer Straße 66 • Tel. 270 55 60
50. Car Service Freaks OG  
Jeneweingasse 11 • Tel. 270 65 95
51. Pfarre Gartenstadt  
Galvanigasse 1 — 3 • Tel. 271 52 83